

	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenbeschreibung
	Fußverkehr & Barrierefreiheit	
A 1	Weiterentwicklung der Fußverkehrsstrategie	
 A 1.1	Personelle und organisatorische Verankerung der Fußverkehrsförderung in der Verwaltung	- Zentraler Ansprechpartner und Vorantreiber für den Fußverkehr betreffende Belange, Mögliche Themenfelder sind u.a. die Beratung und Unterstützung bei Vorhaben sowie die Kommunikation und Marketing für den Fußverkehr - Barrierefreiheit im Tiefbau - Ggf. Einrichtung Team Fuß- und Radverkehr
A 1.3	Qualifizierung der Fußverkehrsbereiche	- Umsetzung von Maßnahmen zur Aufwertung von Fußverkehrsbereichen - Beinhaltet Maßnahmen, wie z.B. Sanierung von Wegeoberflächen, Verbreiterung von Wegen und Asphaltierung wassergebundener Wege (Planungen für 2023: Elisabeth Flörenwinkel, Padersteinweg, Verbindung Fürstenallee/Rochusweg)
 A 2	Ausbau und Einrichtung von Querungsmöglichkeiten	Ausbau vorhandener und unzureichender Querungsanlagen bzw. Errichtung neuer Querungen; finanzielles Budget ggf. aufstockbar (Planungen für 2023: Georg-Marshall-Ring/Driburger Straße, Von-Ketteler-Straße/Gessener Straße, Bekebrücke in Neuenbeken)
 A 3	Verbesserung der Querung gesamtstädtischer Barrieren	
A 3.1	Abbau von Fußgänger-LSA zu Gunsten von Fußgängerüberwegen	Abbau von Fußgänger-Lichtsignalanlagen zu Gunsten von Fußgängerüberwegen unter Berücksichtigung des Verkehrsaufkommens und Sicherheitsaspekte. Ausarbeitung einer Vorgehensweise zum Abbau von Fußgänger-LSA. Im ersten Schritt Abbau von Fußgänger-LSA in Tempo-30-Zonen. (Prüfungen für 2023: Bohlenweg, Imadstraße/Ferdinandstraße, Konrad-Martin-Straße/Ferdinandstraße, Winfriedstraße/Geroldstraße, Karlstraße und Abtsbreite/Benediktinerstraße)
A 4	Schaffung von Angstfreiräumen	
 A 4.1	Online-Melder zur Abfrage und Erfassung von Räumen mit Mangel und zur Aufnahme von Ideen von Bürger*innen	Regelmäßige onlinebasierte Abfrage zu mangelhaften Räumen in Paderborn (Sags Paderborn), dazu kann RADar bzw. das Geoportal der Stadt genutzt werden. Bürger*innen sollten im Sinne einer Beteiligung auch die Möglichkeit erhalten Ihre Ideen zur Verbesserung der Situation mitzuteilen.
 A 5	Bearbeitung eines gesamtstädtischen "Nahmobilitätskonzeptes"	Bearbeitung und Umsetzung eines gesamtstädtischen Nahmobilitätskonzeptes, Berücksichtigung Alltags- und Freizeitwege, Aufwertung konkreter Verbindungen, Zusammenspiel mit dem Radverkehr
	Radverkehr & Mikromobilität	
 B 1	Qualitätsoffensive Radverkehrsnetz	
 B 1.1	Finanzielle Verstärkung und personeller Aufbau eines Teams von Radverkehrsbeauftragten	- Ggf. Einrichtung Team Fuß- und Radverkehr
 B 1.2	Aufwertung von Radverbindungen zwischen Innenstadt und Stadtteilen sowie ins Umland	Fortführung der Ausarbeitung konkreter Empfehlungen für einzelne Achsen (Planungen für 2023: Padersteinweg, Driburger Straße zwischen Berliner Ring bis Georg-Marshall-Ring, Almeradwegverlängerung Richtung B 1, Schutzstreifen Elsener Straße)
B 1.4	Aufwertung von (bestehenden) Fahrradstraßen	Definition von Gestaltungsmerkmalen (Fahrbahnbreite, Markierung und Beschilderung, Kreuzungen/Vorfahrtregelungen, Ruhender Verkehr, Information/ Kommunikation) und Umsetzung dieser (für 2023: Dörener Weg)
B 1.5	Weitere Qualifizierung des Radwegenetzes	jährliches Budget zur weiteren Umsetzung des Radverkehrsnetzes (Planungen für 2023: Austausch von 2 Radwegbrücken am Ludwigsfelder Ring)
 B 2	Bedarfsgerechter und angebotsorientierter Ausbau von Radabstellanlagen	Ziel: Möglichst flächendeckendes Angebot von Abstellanlagen in der Innenstadt und im ganzen Stadtgebiet anbieten. Entwicklung von Standardlösungen/ Standards (sowohl einfache als auch überdachte Anlagen) - Planungen für 2023: Radparkhaus Hauptbahnhof, Fahrradrastplatz Wasserburg - Prüfungen zu Abstellanlagen in der Innenstadt in 2023: > Erweiterung: Herz-Jesu-Kirche, Le-Mans-Wall (Höhe Kump), Westernmauer (Höhe Hotel Arosa), Domplatz, Michaelstraße, Stadtbibliothek, Maspornplatz/Paderhalle > Neuaufstellung: Westernmauer/Alte Torgasse, Königstraße, Gutenbergstraße, Kammerspiele/Kötterhagen, Kamp/Grube, Kisau (Brücke)
B 4	Umgang mit E-Scooter Verleiheangebot	
 B 4.3	Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Verleihanbietern	Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit E-Scooteranbietern langfristig festlegen: Sondernutzungssatzung, Ausschreibung (Exklusivverträge)
B 6	Flächenhafte Erhebung von Radverkehrsdaten	Erstellung eines Konzepts zur Sammlung von Radverkehrsdaten über GPS-Tracks (bspw. von Nutzern von Navigations-Apps)

	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenbeschreibung
 B 7	Bearbeitung eines gesamtstädtischen "Nahmobilitätskonzeptes"	Bearbeitung und Umsetzung eines gesamtstädtischen Nahmobilitätskonzeptes, Radabstellanlagen, Überprüfung von Radrouten, Öffentlichkeitsarbeit
	ÖPNV & Intermodalität	
 C 2	Qualitätsoffensive im ÖPNV	
C 2.1	Festlegung von Qualitätsmerkmalen: Busvorrang	Aktualisierung des Busvorrangnetzes auf Basis der IMOK-Grundsätze
C 2.3	Einrichtung von (regionalen) Schnellbuslinien	Im Rahmen des Stadt-Umland-Konzeptes können die bestehenden Schnellbuslinien weiterentwickelt und neue Schnellbuslinien eingerichtet werden.
 C 2.4	Anbindung unerschlossener Bereiche	Im Rahmen der Weiterentwicklung des Busverkehrs ist die Anbindung aktuell unerschlossener Bereiche zu verbessern. Mögliche Maßnahmen sind: Linienanpassungen, On-Demand-Verkehre, B+R-Punkte und oder zusätzliche Haltepunkte.
 C 2.5	Taktverdichtung	Entsprechend aktueller Untersuchungen des PaderSprinters und der Stadt
C 3	Qualifizierung der Haltestellen	
C 3.2	Barrierefreier Ausbau von Haltestellen und deren Umfeld	- Umsetzung der Vorgaben zum barrierefreien Ausbaus aller Haltestellen in Paderborn inklusive der Umfeldaufwertung (barrierefreie Zuwegung) - Umsetzung in angebauten Bereichen bis 2025
C 4	Fortschreibung des ÖPNV-Konzeptes	Die ÖPNV-Ansätze des IMOKs sollten im Rahmen einer Fortschreibung des ÖPNV-Konzeptes vertiefend ausgearbeitet werden. - Taktverdichtung - Vorgehen für die Entwicklung der Haltestellen zu Mobilstationen - Stadt-Umland-Konzept - Zukunftsnetz PaderSprinter
C 5	Weiterentwicklung von Tarifstrukturen und Ticketing	Unterstützung der Prüfung folgender Ansätze: - Ausweitung der Geltungsdauer und -bereiche von Schülertickets - Jobticket, Mieterticket - Strategie: stabilerer Betrieb durch weniger Verkaufsvorgänge von Tickets in Bussen - Einführung von Check-In / Be-Out-Systemen - Mobilität aus einer Hand (ÖPNV-Tickets für durchgängige Wegeketten)
	MIV & Wirtschaftsverkehr	
D 1	Weiterentwicklung des Hauptverkehrsstraßennetzes	Zur Erreichung der Ziele des IMOKs sind Flächenumverteilungen zugunsten des Umweltverbunds notwendig. Um gleichzeitig die Belange des Kfz-Verkehrs und die schnelle Erreichbarkeit besonders relevanter Zielorte des Kfz-Verkehrs (insbes. Gewerbegebiete) langfristig sicherzustellen, wird ein Kfz-Perspektivnetz entwickelt (Kategorisierung im Sinne eines "Schnell-Langsam-Netzes").
D 1.1	Weiterentwicklung und Umsetzung des Lkw-Führungsnetzes	- Abstimmung des Lkw-Führungsnetzes mit betroffenen Gewerbetreibenden und Nachbarkommunen. - Prüfung der SV-Daten in besonders belasteten Bereichen
 D 2	Optimierung der Parkraumstrategie in der Kern- und Innenstadt	Umgang mit dem ruhenden Kfz-Verkehr zielt ab auf eine Reduzierung des Bedarfs an Parkplätzen, die Lösung von Parkraumkonflikten und die Entlastung des öffentlichen Raums
D 2.1	Digitalisierung des Parkleit- und Buchungssystems	Ausbau von Parksensoren in den drei Hauptzentren und Einrichtung von Möglichkeiten zur Onlinebuchung der Parkstände
D 2.2.4	Anpassung der Parkraumbewirtschaftung in der Kernstadt	-Entlastung des öffentlichen Raums und verstärkte Nutzung von Parkbauten und des Umweltverbunds -Zahl der Parkplätze soll nicht erhöht werden -Sukzessive und sachgerechte Erhöhung der Parktarife (bei Beibehaltung der bestehenden Systematik)
D 2.2.5	Parkraumstrategie in der Innenstadt	Grundsatz: - Kosten in Parkbauten und Großparkplätzen niedriger als im öffentlichen Raum - Einrichtung Bewohnerparken am Parkplatz Westernmauer - Prüfung der Anpassung der Tarifzone B: Domplatz zu Tarifzone A - Prüfung der Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf Sonntage - Sukzessive Erhöhung der Parktarife (erste Anhebung 1.1.2023)
D 2.3	Abwicklung Parken in Wohnquartieren	
 D 2.3.1	Abwicklung Parken in Wohnquartieren	-Maßnahmenprogramm zum Ordnen des Parkens (Freihaltung von Sichtdreiecken: Verkehrssicherheit, Schulwege, Einmündungen, Querungsbereiche bei Fuß- und Radverbindungen, ÖPNV-Behinderung, Behinderung Feuerwehr); Ausweitung Bewohnerparkzone, ggf. im Rahmen der Umsetzung von Quartierskonzepten (Planung für 2024: Parkraumanalysen Südstadt) - andere Nutzung für Parken: z.B. temporäre Lieferzonen in dicht besiedelten Quartieren (tagsüber Lieferzone, nachts Anwohnerparken)
D 2.3.2	Abwicklung Parken in Wohnquartieren	Erhöhung der Bewohnerparktarife in der Kernstadt zum 1.1.2023

	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenbeschreibung
D 3	Zukunftsfähige Strategie zum Lieferverkehr	Ziel: Umweltfreundliche und stadtverträgliche Abwicklung der Lieferverkehre. Perspektivisch soll von im Stadtgebiet verteilten Mikrodepots die Feinverteilung der Waren umweltfreundlich erfolgen.
D 3.2	Regelmäßige Befragungen	- Regelmäßige Befragung im Einzelhandel insbes. bzgl. der Lieferverkehre - Regelmäßige Befragung zur Zufriedenheit insbes. bzgl. Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität
 D 4	Unterstützung von Carsharing	Aufbau einer Strategie um ein attraktiver Standort für Carsharing Unternehmen zu werden: Städtische Unternehmen und ggf. Wohnungsunternehmen als Ankermieter.
	Straßenraumgestaltung & Verkehrssicherheit	
 E 1	Integrierte Straßenraumgestaltung	
E 1.1	Aufwertung von Hauptverkehrsstraßen	- Abbau von Konflikten auf Basis der Straßenraumverträglichkeitsanalyse - Sukzessive Umgestaltung zur Umsetzung der Perspektivnetze (Planung für 2023: Benhauser Str.)
 E 2	Gestaltung von integrierten Knotenpunkten	
E 2.1	Umgestaltung von Knotenpunkten an Hauptverkehrsstraßen	- Anpassung von Knotenpunkten im Rahmen von Detailbetrachtung Detailbetrachtung der Zielnetze bzw. der integrierten Netzkarte (Planung für 2023: Knoten Benhauser Straße/ Penzlinger Straße)
E 3	Sichere Verkehrsführung	
 E 3.2	Ausbau der städtischen Verkehrsüberwachung	Ausweitung der Kontrolle von Falschparkenden, Geschwindigkeitsüberschreitungen, Rotlichtverstößen und Zufahrtsbeschränkungen, Kontrolle E-Scooter-Parken mit dem Ziel die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmende zu erhöhen.
E 4	Pflege und Instandsetzung von Verkehrswegen	Pflege und Instandsetzung der Verkehrswege (alle Verkehrsarten betreffend) Geh- und Radwege im Koordinierungsprozess für 2023: Hermann-Kirchhoff-Straße, Dr.-Auffenberg-Weg, Pader-Alme-Überleitung, Bielefelder Straße (Höhe Hämmerling), Dubelohgraben, An den Fischteichen/Hudeweg, Georg-Lucas-Weg, Herbert-Schwiete-Ring (beidseitig), An der Talle (Schwabenweg - Dr. Rörig-Damm, Haustenbecker Straße - Benteler)
E 5	Ausbau von Dauerzählstellen	Unterhaltung und weiterer Ausbau von verkehrsartenübergreifenden Dauerzählstellen an den Hauptverkehrsrouten.
	Mobilitätsmanagement & Öffentlichkeitsarbeit	
 F 1	Stärkung des Mobilitätsmanagements in der Verwaltung	
F 1.1	Ausbau des kommunalen Mobilitätsmanagements	-Ausbau der Organisationsstrukturen und Aufbau eines Mobilitätsmanagementteams mit Unterstützung des Zukunftsnetz Mobilität -Fortführung IMOK-Begleitgremium
 F 4	Öffentlichkeitsarbeit	Ziele - Bewerbung & Sensibilisierung für bewusstere Mobilität - Bekanntheitsgrade alternativer Mobilitätsformen ausbauen - Akzeptanz für Veränderungen und bauliche Maßnahmen schaffen
 F 4.1	Organisatorische und personelle Verankerung in den Fachämtern	- Enge Zusammenarbeit zw. Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing und den Maßnahmen planenden und umsetzenden Ämtern - Ausbau personeller und finanzieller Ressourcen in den Fachämtern um Verbindungsstelle zu Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing zu schaffen - Öffentlichkeitsarbeit von Maßnahmen/Initiativen frühzeitig in den Planungsprozess integrieren
	Umwelt & Klimaschutz	

Erläuterungen:

Fußverkehr & Barrierefreiheit
Radverkehr & Mikromobilität
ÖPNV & Intermodalität
MIV & Wirtschaftsverkehr
Straßenraumgestaltung & Verkehrssicherheit
Mobilitätsmanagement & Öffentlichkeitsarbeit
Umwelt & Klimaschutz

 knappe Ressourcen: Maßnahme noch nicht durchführbar

 Schlüsselprojekt

Fett Überschriften der Maßnahmen